

Projekttitel	QuesT – Qualität entwickeln und steuern in Tagesschulen
Projektleitung	Barbara Stampfli PHBern Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation Fabrikstrasse 2 CH-3012 Bern Tel +41 31 309 27 82 E-Mail barbara.stampfli@phbern.ch
Projektteam	Julia Mischler, Institut für Forschung, Entwicklung und Evaluation
Abstract	Veränderte Familienstrukturen, gestiegene pädagogische Anforderungen sowie gesellschaftlicher Wandel führen zu einer steigenden Nachfrage nach verlässlicher Betreuung und erhöhen die Wichtigkeit der Tagesschulen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Kielblock et al., 2020). Tagesschulen entwickeln sich mehr und mehr zu Bildungsorten (Stecher et al., 2018) und leisten einen relevanten Beitrag zur sozialen Integration und zur Chancengerechtigkeit (Jutzi et al., 2025). Die Qualität der Tages- und Ganztageschulen gewinnt in diesem Zusammenhang an Bedeutung. Die Kriterien von Qualität müssen in einem Aushandlungsprozess definiert werden (Heid, 2000). Die verschiedenen Akteur*innen im Mehrebenensystem verfügen über unterschiedliche Interessen, Steuerungslogiken, Qualitätsverständnisse und institutionelle Positionen, die ihr Handeln prägen. Insbesondere an den Schnittstellen zwischen der intermediären Ebene (z. B. Schulinspektion, kommunale Behörden) und der Mesoebene (z. B. Schulleitung, Tagesschulleitung, Einzelschule) – bestehen unterschiedliche Vorstellungen davon, was Qualität bedeutet und wer für ihre Sicherung und Entwicklung zuständig ist (Altrichter & Maag Merki, 2016; Manni et al., 2025). Die vorliegende Dissertation untersucht, wie Qualität in Tages- und Ganztageschulen durch Vorgaben, Vorstellungen, Haltungen und Erwartungen verschiedener Akteur*innen im Kanton Bern bewusst beeinflusst und gesteuert wird. Ausgehend von Daten aus einem abgeschlossenen, einem laufenden und einem neuen Forschungsprojekt werden die relationalen und kontextabhängigen Charakteristika von Qualität analysiert und als Ergebnis von Steuerungs- und Aushandlungsprozessen verstanden. Im Rahmen der Dissertation werden drei Qualitätsaspekte unter Einbezug der Perspektiven verschiedener Akteur*innen betrachtet, um die Thematik differenziert zu erfassen: • Der erste Artikel untersucht, inwiefern Controlling- und Standortgespräche zwischen Schulinspektor*innen, Gemeindebehörden und Leitungspersonen zur Qualitätsentwicklung der Kooperation zwischen Schule und Tagesschule beitragen. Dazu werden Schulinspektor*innen über zwei Jahre begleitet und ihre Gespräche mit acht ausgewählten Schulen beobachtet, aufgenommen, transkribiert und mittels qualitativer Inhaltsanalyse ausgewertet. • Der zweite Artikel nutzt bestehende qualitative Daten von 18 Interviews aus dem Projekt «Vision B2 – Bildung und Betreuung aus Sicht der Gemeinde», um zu analysieren, inwiefern die Qualitätsentwicklung an Tagesschulen auf Gemeindeebene gesteuert wird und welche Rollen Gemeindebehörden, Schulleitungen und Tagesschulleitungen dabei einnehmen. Die strukturierende qualitative Inhaltsanalyse liefert Aufschluss über operatives und strategisches Steuerungshandeln

	innerhalb einer Gemeinde (Schulleitung, Tagesschulleitung, Gemeindebehörde). • Der dritte Artikel fokussiert auf eine Ganztageschule und untersucht, wie Top-Down festgelegten Zieldefinitionen der Ganztageschulleitung und der Abteilungsleitung Bildung im Rahmen der Entwicklung einer Ganztageschule von Eltern und Lehr- und Betreuungspersonen im Alltag als erreicht wahrgenommen werden. Diese Untersuchung wird im Rahmen einer bereits laufenden Begleitung der Ganztageschule mittels Online-Fragebogen, Ratingkonferenzen sowie Interviews durchgeführt und qualitativ inhaltsanalytisch ausgewertet. Das Dissertationsprojekt soll einen zentralen Beitrag zur Weiterentwicklung der Tagesschulen leisten, indem es erstmals systematisch untersucht, wie Schulleitungen, Tagesschulleitungen, Gemeindebehörden und Schulinspektor*innen die Qualität von Tagesschulen gemeinsam steuern. Durch die Analyse ihrer Qualitätsverständnisse und Aushandlungsprozesse entsteht eine empirisch fundierte Wissensgrundlage, die bisher im Feld der Tagesschulen fehlt. Die Erkenntnisse sollen nicht nur die fachliche Diskussion und Professionalisierung unterstützen, sondern auch konkretes Steuerungswissen für Politik, Praxis und Aus- und Weiterbildung liefern. Dadurch soll das Projekt langfristig zu einer höheren Qualität, einer wirksameren Gestaltung von Angeboten und einer stärkeren Verankerung der Tagesschulen im Bildungssystem beitragen.
Schlagworte	Steuerung, Qualität, Tagesschulen, Leitungspersonen, Gemeindebehörden, Schulinspektion
Laufzeit	01.10.2026 – 30.09.2029

Stand: 02.09.2026